

Inhaltsverzeichnis

Frühgeschichte des Germanentums 1

Die nordische Bronzezeit als die erste Lebensäußerung des selbständigen germanischen Volkes • Zugleich die wichtigste bronzezeitliche Erscheinung im peripheren vorgeschichtlichen Europa • Die Heimat der Germanen • Die Nachbarvölker • Der Bernstein • Die tragenden Kräfte des frühgermanischen Lebens Landesnatur und Kulturlandschaft • Anbau und Siedelung • Die Bedeutung des Viehs und die Stellung des Hirten • Gewerbe • Erziehung der Jugend, Gefolgschaftswesen, Wehrhaftigkeit • Gesellschaftliche Gliederung, Fürstengräber • Die Frau • Die Volksversammlung • Kulte, Götter und Fruchtbarkeitsdämonen • Heiliger Hain und Opfer, Moorleichen • Indogermanisches Erbgut • Das Wachsen des germanischen Lebensraumes in der Eisenzeit • Die Bescheidenheit des germanischen Nachlasses in dieser Periode und der Vergleich mit der Entwicklung bei den Kelten • Heimat und Wanderung der Kelten • Belgen und linksrheinische Germanen • Die Erben des Ariovist • Das Werden der Ostgermanen • Kimbern und Teutonen • Gemeinschaftsbewußtsein und Zerfall in Stämme • Die geschichtliche Bedeutung der frühgermanischen Gesittung

Die Umwandlung des Abendlandes durch die Germanen bis zum Ausgang der Karlingerzeit 45

Der Ansturm gegen Rom: Ariovists Einbruch in Gallien und Cäsars Gegenstoß • Rom an der Rhein- und Donaugrenze • Armins Kampf für die Freiheit Innergermaniens • Römisch-germanisches Gleichgewicht • Erneuter Ansturm: Die Markomannenkriege • Fortdauer des germanischen Druckes und Konstantins Gegenwirkung • Innere Wandlungen des germanischen Lebens • Der Einbruch ins Imperium: Der Hunneneinfall • Sieg der Westgoten über die Römer bei Adrianopel 378 und Einnahme Roms 410 • Bildung von Germanenstaaten auf dem Boden des Westreiches • Römisch-germanische Hunnenabwehr • Ende des weströmischen Kaisertums • Aufbau, Zusammenbruch und Behauptung der jungen Germanenstaaten: Zerfall des Abendlandes • Die Kirche als zusammenhaltende Macht Aufbauende Kräfte der Germanen • Völkermischung • Dietrich von Bern und Chlodwig • Justinians Restaurationsversuch • Untergang des Wandalen- und des Gotenreiches • Einbruch der Langobarden in Italien • Revolution und Abklang: Innere Probleme Italiens, des Westgoten- und des Frankenreiches • Die Kirche und das geistige Leben • Irisches Christentum • Bekehrung der Angelsachsen • Zeichen des Verfalls und der beginnenden Aufwärtswendung bei Westgoten, Langobarden und Franken • Junge Kulturbüte der Angelsachsen • Englische Mission am Rande des Frankenreiches • Die große Zusammenfassung des christlich-germanischen Abendlandes: Erneuerung des Frankenreiches durch die karlingischen Hausmeier • Bonifatius und die Bekehrung der Deutschen • Zusammenbruch des Westgotenreiches und Abwehr der Sarazenen durch die Franken • Annäherung des Papsttums an die Karlinger • Pipin König • Loslösung Roms von Byzanz • Karl der Große und die Neubildung des Abendlandes durch Reichsbau und innere Wirksamkeit • Die Auflösung des karlingischen Einheitsreiches • Nordgermanische Befruchtung: Zerfall des Reiches und äußere Feinde: Die Wikinger, Reichsteilungen und Bruderkriege • Ausweitung des Abendlandes nach Osten • Aufstieg des Papsttums und sein Zusammenbruch • Abwehr und Seßhaftmachung der Wikinger auf dem Festland und in England • Einbruch der Magyaren • Emporkommen landschaftlicher und stammlicher Teilgewalten • Nachblüte der karlingischen Kultur

Das hohe Mittelalter und die deutsche Kaiserzeit 173

Europa um 900 • Kräfte der Neugestaltung • Aufbau des Reichs durch Heinrich I. • Aufstieg des Reichs unter Otto I. • Otto I. und die Nachbarstaaten • Krise und Neuordnung des Reichs • Kaiserkrönung, Ostpolitik, Italienpolitik • Erschütterung des Reichs, Einbruch fremder

Mächte und Ideen: Otto II. und der Streit um seine Nachfolge • Neue Mächte im Osten, Norden, Westen • Otto III. und der römische Reichsgedanke • Erneuerung und Machthöhe des Reichs: Kaiser Heinrich II. • Der erste Salier Konrad II. • Heinrich III. als Vollstrecker der Kirchenreform • Aufstieg des Papsttums und der Normannenstaaten: Wende der Reformpolitik • Revolution der Papstkirche • Die Normannen in Süditalien und England • Päpstliches Herrschaftsstreben und das Reich • Kampf zwischen Kaisertum und Papsttum: Anfänge Gregors VII. und Heinrichs IV. • Das weltanschauliche Ringen zwischen altem Königsrecht und neuem Kirchenrecht • Urban II. und der erste Kreuzzug • Entspannung und Ausgleich: Konkordate in Frankreich, Sizilien, England • Mißglückte Gewaltpolitik Heinrichs V. • Geistige, religiöse, politische Folgen des Kirchenkampfes: Anfänge der Scholastik • Neue Mönchsorden • Kaiser Lothar und das päpstliche Schisma • Staufer und Welfen • Sizilische Monarchie und römische Demokratie • Das Staufer-Reich und das Anjou-Reich: Barbarossas Aufstieg • Der Papststreit um Alexander III. und die europäischen Mächte • Der englische Staat Heinrichs II. • Heinrich der Löwe • Barbarossas letzte Erfolge • Der dritte Kreuzzug • Machtwende im Ringen zwischen Kaiser und Papst, England und Frankreich: Das sizilische Erbe und Kaiser Heinrich VI. • Innozenz III. und der staufisch-welfische Thronstreit • Entscheidung im Kampf zwischen Frankreich und England • Die Papstkirche unter Innozenz III. • Ausgang der Stauferzeit: Kampf um die Ostsee • Friedrich II. als Kaiser, König von Sizilien und Jerusalem • Die Empörung König Heinrichs • Der Endkampf Friedrichs II.

Europa im Spätmittelalter 351

Vom Tode Friedrichs II. bis zum Ausgang des Interregnums: Zusammenbruch des hochmittelalterlichen Universalisystems • Aufkommen der westeuropäischen Monarchien • König Rudolf und die Entstehung der habsburgischen Hausmacht: Neuaufbau im Innern • Schwergewichtsverlagerung nach dem Osten • Italien im Zeitalter der angiovinischen Vormacht: Die italienische Reichsherrschaft und Karl von Anjou • Aragon • Kampf um Sizilien • Das Zeitalter Philipps des Schönen und Bonifaz' VIII.: Grundlegung des modernen Staates in Frankreich • Katastrophe des hierarchischen Papsttums • Das Reich bis zum Tode Heinrichs VII.: Adolf von Nassau und Albrecht I. • Versuch einer Wiederaufnahme der älteren Kaiserpolitik durch Heinrich VII. • Der letzte Kampf zwischen Kaisertum und Papsttum: Entstehung der Schweizer Eidgenossenschaft • Ludwig der Baier • England und Frankreich in der ersten Hälfte des hundertjährigen Krieges: Ausbildung der englischen Staatspersönlichkeit • Das Haus Valois • Niederlage und Wiederaufstieg Frankreichs • Karl IV.: Reichspolitik und auswärtige Beziehungen • Die ostmitteldeutsche Großmacht der Luxemburger • Das deutsche Städtetum, die Hanse und die nordische Staatenwelt: Der deutsche Südwesten • Hanstische Blüte und Vorherrschaft • Dänemark und die nordische Union • Das Zeitalter der Kirchenspaltung und der Konzilien: Krise des papalistischen Systems • Wenzel und Ruprecht von der Pfalz • Sigismund und das Konstanzer Konzil • Hussitenkriege • Basel • England und Frankreich im fünfzehnten Jahrhundert: Das Haus Lancaster • Zweite Phase des hundertjährigen Krieges • Das neuburgundische Reich • Die Rosenkriege • Die Territorien und das Reich unter der Regierung Friedrichs III.: Albrecht II. • Territorialbildung in Deutschland • Karl der Kühne • Die Habsburger, Böhmen und Ungarn • Ausblick auf die Regierung Maximilians

Das byzantinische Reich 461

Die Anfänge des oströmischen Reiches • Das Zeitalter Justinians • Die Dynastie des Herakleios und der Kampf gegen die Araber • Die Dynastie der Isaurier und der Bilderstreit • Die makedonische Dynastie und die Zeit des Niederganges • Die Dynastie der Dukas und der Komnenen • Die griechischen Staaten von Nikäa, Trapezunt und Epirus • Die Palaiologen und die Zerstörung des verfallenden byzantinischen Reiches durch die Osmanen

Die ältere Geschichte der Slawen 501

Ursprung und Ausweitung: Die slawische Urheimat: Urslawen, Volkscharakter, Nachbarn • Die slawische Landnahme: Ausdehnung und politische Formung • Rückschläge • Seßhaftwerdung und innere Umgestaltung • Die Einführung des Christentums: Die slawische Urreligion • Die christliche

Mission und ihre Folgen • Volkwerdung und Staatenschicksal: Die Südslawen: Die Bulgaren
 Sefshaftwerdung • Das erste Reich, das zweite Reich, Türkenzeit • Völkervermischung • Verfassung • Die
 bulgarische Kirche • Die Serben, Kroaten und Slowenen: Wohn- und Siedlungsräume • Staatsversuche
 blutmäßige Zusammensetzung der Südslawen • Verfassung • Kirche • Die Westslawen: Die Tschechen
 Sammelstaat der Přemysliden; Einfügung in den deutschen Lebensraum • Böhmen unter den Luxemburgern
 • Hus und die Hussiten • Die Slowaken: Slowakischer Lebensraum und magyarische Staats-
 verteidigung; Die Slowaken als Fremdkörper in den Ländern der Stephanskronen • Die Polen:
 Sammelstaat der Piasten • Ausdehnung • Selbstauflösung und innere Teilung • Wiederbelebung durch
 deutsche Siedler und böhmische Beamte • Großmachstellung unter den Jagiellonen • Polen ein
 Vielvölker-Reich • Die Ostslawen: Die Ukrainer • Das Reich Kiew; das Reich Halitsch; Auf-
 gliederung auf polnisches und russisches Staatstum • Die Weiß-Ruthenen: Wohnsitz und geopolitische
 Bedeutung der fremden Einflüsse • Die Groß-Russen: Hansestaat Nowgorod und Sammelstaat Moskau
 Moskau, das Dritte Rom • Verfassung

Der Islam und die Araber bis gegen Ende des Mittelalters 541

Perser, Byzantiner, Araber • Mohammed • Der Ursprung des Islam in Mekka und Medina
 Die Ausbreitung des arabisch-islamischen Staatswesens unter den beiden ersten Ka-
 lifen Abu Bekr und Omar • Eroberung von Syrien-Palästina und Ägypten einerseits, Irak und
 dem angrenzenden iranischen Hochland andererseits • Die inneren Wirren unter Othman und Ali
 Das „arabische Reich“ der Omayyaden • Syrien als Kernland • Weitere Eroberungen im Osten
 und Westen • Kämpfe gegen die Feinde im Innern: Charidschiten, Schiiten • Der arabischer Stammes-
 partikularismus • Das Verhältnis zwischen der arabischen Herrschicht und den zum Islam über-
 getretenen Nichtarabern • Die arabische Rasse • Städter und Beduinen • Die Abbasiden • Der Zerfall
 des Reiches • Das Ende der arabischen Alleinherrschaft • Ausländische, besonders türkische Söldner
 nehmen überhand • Abspaltungen außenliegender Provinzen • Die Auseinandersetzung mit den Schiiten
 Die weitere Entwicklung im mittleren und unteren Zweistromland • Fortschreitender Zerfall
 der Abbasidenherrschaft • Das obere Zweistromland, Nordsyrien und Kleinasien • Kämpfe
 mit den Byzantinern • Ägypten und Syrien • Der Schauplatz der Kreuzzüge • Nord-
 westafrika • Sizilien • Spanien • Araber und Berber

Iran im Mittelalter 577

Iran unter der Araberherrschaft und die Islamisierung der Iranier: Iran als Bestandteil
 des Kalifenreiches unter den Omayyaden und Abbasiden • Anteil der Iranier an der Bildung einer gemein-
 islamischen Kultur und Islamisierung der Iranier • Die kulturelle und politische Erneuerung
 des Iraniertums: Vervollständigung der iranischen Reichsteile unter einheimischen Reichsfürsten
 Ja'fub Ibn Leis, „der Kupferschmied“ • Bedeutung der Samanidenherrschaft für die Bildung einer neuen
 persischen Nationalkultur auf islamischem Boden • Mardavidsch und die Buyiden • Das Abbasidenkalifat
 unter Vormundschaft von Iranern, den buyidischen Großemiren • Die türkische Völkerwanderung
 und das Seldschukenreich: Die Türken in Mittelasien und ihre Islamisierung im zehnten Jahrhundert
 Die Karachaniden und Mahmud von Ghazna als Erben der Samaniden • Einbruch der Seldschuken und
 Errichtung des seldschukischen Großreiches in Vorderasien als Verkörperung des islamischen Macht-
 gedankens; die Rolle der Iranier in diesem • Die seldschukischen Nachfolgestaaten in West und Ost
 Bedeutung der Seldschukenherrschaft für das völkische, politische und kulturelle Gesamtgefüge des islami-
 schen Orients und für die Verbreitung der persischen Nationalkultur • Der Mongolensturm und das
 Ilchanenreich: Die Vorläufer: Das Reich Kara Kitai • Dschingis Khan • Das mongolische Weltreich
 unter den Nachfolgern Dschingis Khans und seine weltgeschichtliche Bedeutung • Sturz des Kalifenreiches
 der Abbasiden und Errichtung des Ilchanenreiches in Iran als mongolisches Teilreich; dessen politische
 und kulturgeschichtliche Stellung und allmählicher Verfall • Timur und die Timuriden: Wieder-
 aufnahme des mongolischen Reichsgedankens durch Timur • Sofortiger Verfall seiner Gründung nach
 seinem Tode • Die Timuriden und ihre Bedeutung für das Aufblühen der persischen Nationalkultur
 Die Türkmenenerrschaft in Westiran und ihre Bedeutung als Vorläuferin der Safaniden • Anbruch
 einer neuen Zeit: Errichtung des neupersischen Reiches durch den Safaniden Shah Ismail